



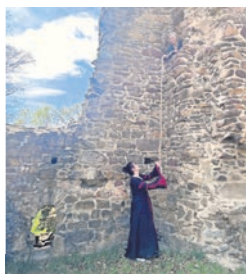
Spielspaß im Lesetempel

Anett Hacker im Gespräch: Die Stadtbibliothek Oschatz geht viele spielerische Wege. **SEITE 3**



Hund hilft bei Depressionen

Mini-Australian Shepherd „Keks“ ist für Torgauerin zum wichtigen Begleiter geworden. **SEITE 4**



Märchen-Projekt war Volltreffer

Mehr als 100 Teilnehmende am Entdecker-tag lassen die Macher über Wiederholung nachdenken. **SEITE 9**

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de

Romy Waldheim
Tel. 03435 976861
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Collm Klinik zeigt Werke aus der Region

OSCHATZ. Kunst auf fünf Etagen: Der Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ e.V. präsentiert in der Galerie der Collm Klinik Oschatz regionale Künstler und die Fotogruppe Nordsachsen seines Vereins. Sie stellt im Untergeschoss Physiotherapie und in der dritten Etage im Foyer aus. Im Erdgeschoss Röntgen ist „Schwarz-Weiß-Malerei“ von Gisela Bischoff aus Torgau zu sehen. „Klößelbilder“ von der Klößelgruppe Langenreichenbach werden im Foyer der ersten Etage gezeigt. Schließlich ist die Torgauer Malerin Romi Wehlitz mit „Experimente“ im Foyer des zweiten Stocks vertreten. Die Ausstellung kann bis zum 6. Dezember zu den üblichen Öffnungszeiten der Collm Klinik besichtigt werden. **SWB**

Nützliche Tipps,
Veranstaltungstermine,
Kleinanzeigen und vieles mehr
– immer aktuell
in Ihrem

SONNTAGSWOCHENBLATT

Cooler Kettensägen-Kunst

OSCHATZ. Filigranes Holzschnitzen mit brachialen Sägezähnen:

Maritta Eiselt macht Kunst mit Kettensägen – und das bei Bedarf in Rekordzeit. Beim Speed-Carving hat sie meist nur 45 Minuten Zeit, um aus einem Holzstamm eine Eule zu schnitzen.

Bei der 4. Kleinen Gartenschau konnte man ihr kunstvolles Handwerk live beobachten. Wie sie zu ihrem Hobby kam und welche Kunstwerke sie geschaffen hat, berichtet sie auf **SEITE 2 DER AKTUELLEN AUSGABE.**

Foto: Bärbel Schumann

IHR E-BIKE HÄNDLER FÜR **Husqvarna** **ORBEA** **KTM** **FLYER**

Immer ca. 150 Bikes / E-Bikes am Lager!

IHR MOTORRAD-VERTRAGSHÄNDLER FÜR **aprilia** **KTM** **DUKATI** **ZKOVE** **SWM**



**AB 0 % EFFEKTIVZINS FINANZIERUNG
BIS 36 MONATE oder BIS ZU
40 % NACHLASS auf HUSQVARNA UND ORBEA**



+++ Finanzierung ab 0% eff. Zins möglich. Wir bieten auch für Arbeitnehmer/Arbeitgeber: Jobrad, Mein-Dienstrad, Deutsche Dienstrad, Eurorad, Bikeleasing, BusinessBike an. Gern erstellen wir Ihnen dazu ein Angebot. +++

G & M Fahrzeugtechnik oHG

Filderstädter Straße 2 • 04758 Oschatz
Tel. 03435 928613 • Fax 03435 928647

E-Mail: info@GM-Bikes.de • www.GM-Bikes.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8–18 Uhr • Sa. 9–12 Uhr

www.fahrrad-oschatz.de



Jedes Rad kann ein
JobRad sein!

Bis zu

40 %

günstiger mit Dienstradleasing



MPU Berater
Jens Porde
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Fremdiswalde 77
04668 Grimma

Tel. 0162 - 7 14 77 73
info@jp-mpu-berater.de

www.jp-mpu-berater.de

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT 34. Jahrgang

SWB OSCHATZ:
Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Elisabeth Tenner
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Stefan Michaelis
E-Mail:
michaelis.stefan_fr_ma@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
kirchhoefer.karina@sachsen-medien.de
Medienberaterin Romy Waldheim,
Tel. 03435 976861 und 0175 9361172
waldheim.romy@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

Auflage:
SWB Oschatz 20 600 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Errscheinungsweise:
Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
 Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



Diese Eisvögel gehören zu den jüngsten Arbeiten der Oschatzerin,



Kettensägenkünstlerin Margitta Eiselt aus Oschatz geht bereits seit 2019 ihrem ungewöhnlichen Hobby nach. Fotos (2): Bärbel Schumann

TITELFOTO

Kettensägenkunst nach dem Bürotag: Oschatzerin schnitzt Feines aus Grobem

MARGITTA EISELT erschafft aus tonnenschweren Stämmen filigrane Holzkunst – Objekte stehen nicht nur in ihrem Garten

OSCHATZ. Kräftige Unterarme bei einer Frau können die Erklärung für einen Job sein, bei dem man kräftig zupacken oder Schweres mit den Händen transportieren muss. Bei einer Oschatzerin trifft das nicht zu: Maritta Eisel. Sie macht Kunst mit Kettensägen.

Die modebewusste Cheffasistentin eines Glaubitzer Bauunternehmens schneidb sich nach Feierabend an Wochenenden oft in Arbeitsschutzhosen und Jacke, streift sich Handschuhe über die lackierten Nägel, um ihrer Leidenschaft zu fröhnen. Margitta Eisel lebt dann ein kreatives Hobby aus. Sie ist Kettensägenschnitzerin und schafft Kunstwerke aus Holz.

sie selbstbewusst. Kreativ sei sie schon immer gewesen, habe vieles ausprobiert, sagt die 53-Jährige. Vom Nähen bis zum Anfertigen von Dekoration aus Beton. Dann ein Einschnitt. „Es war 2019, als ich merkte, dass ich gerne etwas Neues ausprobieren wollte. Auf Internetseiten habe ich geschnitzte Figuren aus Holz bestaunt und zu meinem Mann gesagt: ‚Das kann ich sicher auch, schenk mir doch zum Geburtstag eine Kettensäge!‘ Das tat er nicht, dafür bekam ich einen Gutschein für einen Kettensägen-Kurs bei Holzkünstler Georg Stark aus Neusonzing“, erinnert sich die 53-Jährige.

LEHRMEISTER RIET IHR ZUM DRANBLEIBEN

Sie erhielt einen Einzelkurs mit Unterweisung, welche Kettensägen und Zusatzmaschinen überhaupt für diese Kunst geeignet und notwendig sind. Sie erfuhr,

worauf bei der Verarbeitung geachtet werden muss. Vor allem aber lernte sie den Umgang mit der Carvingsäge. So kaufte sie sich ihre erste Säge und legte auch gleich los. Ihr Lehrmeister hatte ihr geraten, einfach zu machen, dranzubleiben, immer wieder zu üben. Wenn das Ergebnis nicht gefällt, dann kommt es eben ins Feuer, hatte er ihr zu dem mit auf den Weg gegeben.

**BELIEBTE TIERMOTIVE FÜR
FAST EINEN GANZEN
HÖLZERNEN ZOO**

Das allererste Projekt von Margitta Eisel war eine Eule. Wer die Oschatzerin daheim mitten in der Döllnitzstadt besucht, der kann sie in der Auffahrt zum Haus sehen. Vom Erstlingswerk angetrieben, übe sie sich immer wieder an Eulen. „Ich habe dabei von Mal zu Mal meine Technik verbessert“, blickt sie zurück.

GIRAFFE IM GARTEN IST 3,50 METER GROß

Inzwischen sind viele andere Tiermotive per Kettsäge entstanden. Fast einen kleinen Zoo kann man bei ihr daheim bestaunen. Sie findet, dass Tierfiguren in ihr am besten liegen. Aber auch andere Dinge schneidet sie inzwischen gekonnt mit der Säge aus Baumstämmen. Wer sie betrachtet, ist begeistert, wie naturnah zwei auf einem Ast sitzende Eisvögel entstanden sind. Wie ein Waschbär aus einer Baumhöhle herausschaut oder wie Giraffen – eine um die 3,50 Meter hoch – auf dem Familiengrundstück über einen Zaun schauen. Um die fünf Tage hat sie für die erste Giraffe gebraucht. „Wenn ich heute meine erste Giraffe sehe, dann sehe ich sofort, was ich heute anders gestalten

würde. Aber komisch, egal ob Giraffe oder Erdmännchen, wenn ich ein Tier erstmals anfertige, dann gefällt es mir besser als später hinzukommende“, fügt sie lachend hinzu.

VIEL TECHNIK NÖTIG

Viele Bekannte schaffen es immer mehr, die Kettsägenschnitzerin zu erweichen, Kunstwerke abzugeben oder kleine Aufträge anzunehmen. Für die Oschatzerin ist das eine gute Möglichkeit, das Hobby zu finanzieren. Denn Kettsägen aus dem Baumarkt halten nicht lange. Profiwerkzeug braucht's, aber das kostet. „Bei 700 Euro pro Säge geht es los und kann bis zu 2500 Euro gehen. Hinzu kommen spezielle Schwerter für die Sägen. Bei denen geht es ab 1000 Euro los.“ Auch zum Schleifen wird Spezialwerkzeug benötigt. Zwölf Sägen besitzt die Hobbykünstlerin inzwischen. Viele andere Dinge werden zudem benötigt: Ketten, Gerätschaften zum Schärfen, Böcke, Schnittschutzhosen. Ihr Holz besorgt sich Margitta Eisel von Sachsenforst aus dem Wermisdorfer Revier. „Vond dort bekomme ich tolle Unterstützung“, erklärt sie.

KETTENSÄGEKURSE IN DER EIGENEN WERKSTATT

Kosten entstehen ebenso durch ihre Werkstatt, die sie in der ehemaligen Filzfabrik angemietet hat. „Ich wohne mitten in der Stadt. Da kann ich nicht nach Feierabend mit der lauten Säge arbeiten, ohne zu stören“, erklärt die Oschatzerin. In der Werkstatt bietet sie inzwischen auch Kettensägenkurse an.

Margitta Eiselt ist inzwischen so erfahren, dass sie an Wettbewerben teilnimmt. Für ein

Speed-Carving, bei dem in vorgegebener Zeit – meist 45 Minuten – ein Stück fertiggestellt werden muss, konnte sie sich 2025 über die Teilnahme an mehreren Wettbewerben für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Sie war dabei nicht die einzige Frau, die gegen Männer antrat.

Auch auf anderen Veranstaltungen präsentiert sie ihre Stücke und arbeitet vor Ort an einem Kunstwerk vor den Augen der Besucher. Auf der Kleinen Gartenschau wird man ihr über die Schulter schauen können. „In Deutschland gebe es derzeit um die acht Frauen, die an Wettbewerben im Kettensägenschnitzen teilnehmen. Erstaunlicherweise sind fast alle aus dem Osten“, so Margitta Eiselt.

EIN HÖLZERNER RIESE FÜR RIESA AM ELBRADWEG

Sie freut sich, dass ihr Mann Stefan sie unterstützt. „Mein Mann übernimmt Arbeiten, die zu schwer für mich sind, also Stämme und Figuren wuchten und transportieren. Aber auch die zeitaufwendigen Feinarbeiten. Denn fast jede Skulptur wird nach dem Schnitzen abgeflammt und noch einmal mit einem Schleifstein beschliffen. Danach werden ein spezielles Wachs sowie ein Holzschutzlasur aufgebracht.

Objekte von ihr kann man nicht nur in der Oschatzer Region wie bei Pennigbbau am Eingang finden. In Riesa am Elbradweg auf einem Privatgrundstück steht beispielsweise ein von ihr angefertigter Riese. Oder: Wer in Hessen auf dem Mäuse-Weg einmal wandert, der begegnet einer überdimensionalen Nagerfamilie aus Holz, die in Oschatz das Licht der Welt erblickte.

BÄRBEL SCHUMANN

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE

	Zucker in großen Kristallen	Musik- drama	chinesi- sche Dynastie	Berlins Großbiblio- thek	Labans Tochter (A.T.)	Fußbe- kleidung (Mz.)	organi- sche Zer- setzung	Ansie- lung	ein Speise- fisch	Kinder- bau- stein	kelti- scher Name Iriands	bischi- tischer Name Oliver	besitz- anzeig, Fürwort (ugs.)	westl. Welt- macht (Abk.)	Snob, Dandy	unver- schämt	breilige, erdige Flüssig- keit	grüner Wand- teppich	Hand- lung	Vorname der Schu- mann	latei- nisch: dies	Ober- beklei- dung
	Straßen- belag					Erd- aushub				nach- mals					zweck- mäßig, sinnvoll							
				9		Foto vom Negativ									Berg- bach	ohne Angst	5					
	Name vieler Zeitun- gen	grober Mensch, Rohling						uner- füllbarer Wunsch					Roman von Emile Zola			deutsche TV- Anstalt (Abk.)		früherer österr. Adels- titel	ein Glücks- spiel	Ausruf des Erstaun- ens		
			Hunde- rasse	Raben- vogel	Empfeh- lung	aufge- bracht							Strom durch Pakistan				6	ge- bändig, fügzaam		Gegen- teil von unter		Lasttier
	Comi- cfigur (... und Strupp)	Halb- insel am Schwar- zen Meer				Welt- organi- sation (Abk.)									fau- lenzen	nicht sta- tionär	unfein, vulgär					
	bestim- mter Artikel	griechi- scher Gott der Künste	schwar- ze Pferde					Wasser- rinnen im Watt										10	großes nord- Hirsch- tier	Initialen der Temple		
			hebräi- sches Murre- e (Vokal)		Gründer von Pennsylvanien	Initialen d. Komponisten Puccini											Fremd- wortteil: fünf	Apostel der Grön- länder			Errich- tung von Ge- bauten	
	islami- sches Gottes- haus	griech. Philoso- ph der Antike		mittels, durch			Schiffs- anlege- platz									Sing- vogel				Strom in Nord- Brasilien (Rio ...)		
		2				griech. Vorsilbe: bei, da- neben											11	englisch: neu	das Stern- bild 'Widder'		über- mäßig	
	poetisch: helle Flamme			zu keiner Zeit			ein Möbel- stoff									Teil- haber	veraltet: Straftat	fast, beinah				
	ein Kraft- fahrzeug (Abk.)		statt dessen	Tannen- blatt																eurasi- scher Staaten- bund		
					Alphabet (Kw.)	Berufs- aus- bildung		7								kurz für: eine		Ausruf des Schau- demers	englisch: sein		Teil der Bibel (Abk.)	
	Sumpf, Schlamm	Kohlen- hydrat der Pflanzen	den Mund betref- end			Ort bei Zwolle (NL)	kleiner Dolch								unfähig zu hören		4	durch- einander		Feuer- land- indianer	franz., span. Fürwort: du	
				arti- stischer Meeres- vogel		Abk.: Nieder- sachsen			französi- scher Ingenieur (Turm)		männlicher franz. Artikel		dän. Atom- physiker † 1962	Groß- väter	Inhalt		Vorname d. Schau- spielers Moreau	Mutter der Armen' † 1997	Strom durch London			
	Ost-euro- päerin	oberster Gebäude- teil				TV-Mode- rator (Fritz)			politi- scher Theoreti- ker							englisch: nach, zu						
	kleiner Keller- krebs			Oberfläch- form			8			altrömische Provinz	tiefste Feind- schaft	englisch: Friede					ägyptischer Sonnen- gott		klima- trocken			
	Vorfahr	Rufname von Onassis	Hornschuh vieler Tiere	Würmer				Teil der Straße							3							
		12			Fremd- wortteil: zwei	ab- handeln						chem. Zeichen für Terbi- um	deutsche Mode- schöpfe- rin (Jl)	Ktz-Z. Elbe- Elster- Kreis		italieni- sch: ja						
	Volksstamm in Liberia		ge- brauchs- fertig					Ver- zeich- nis														
	fleißig					Fortbe- wegung zu Pferd			feuer- festes Mineral					Wagen- teil								

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

1

<

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Brettspiele waren bei uns schon immer ein Ausleihrenner“

Bibliotheksleiterin **ANETT HACKER**: Mit analogen und digitalen Spielen wird die Oschatzer Einrichtung zum Ort für alle

OSCHATZ. Spielen analog und digital: In der Stadtbibliothek Oschatz wird gern geckoxt – und das am besten in der Gruppe oder als Event. Bibliotheksleiterin Anett Hacker und ihr Team gehen gern Mal neue Wege, um das Buch interessant zu machen. Mit der Amigo Spielezeit, die am 16. Juli in die nächste Saison startet, ist Spielen sogar Programm. Im Gespräch am Sonntag erzählt Anett Hacker, wie die Partnerschaft mit Amigo entstanden ist, warum auch Konsolenspiele in der Bibliothek nicht einsam machen und wo die Spiele-Reise hingeht.

Neben vielen Ideen rund ums Lesen fällt auf: In der Oschatzer Stadtbibliothek wird viel gespielt. Was hat Spielen in einem Lesetempel zu suchen?

Anett Hacker: Spiele waren schon immer ein Thema in Bibliotheken, Gesellschaftsspiele konnte man von Anbeginn an ausleihen. Insofern müssten Bibliotheken auch eher Mediotheken heißen. Dieser Gemeinschaftsaspekt, der ist in öffentlichen Bibliotheken in den vergangenen Jahren – Stichwort: Dritter Ort (Anmerkung der Redaktion: sozialer Treffpunkt außerhalb der eigenen vier Wände) – immer stärker in den Fokus gerückt. Weg von der reinen Ausgabestelle von Medien, hin zum Aufenthaltsort ohne Verzehrzwang, ohne Verkaufszwang, ein Ort der Stadtgesellschaft Oschatz. Insofern war Spielen natürlich ein naheliegendes Thema. Man kommt zusammen. Die festen Spieletage haben wir relativ früh etabliert, einmal im Jahr mit einem großen generationsübergreifenden Spieletag und mit der Kooperation mit Amigo.

Die Amigo Spielzeit startet ja jetzt in die nächste Saison. Wie ist diese Idee entstanden und wie die Kooperation mit dem Verlag zustande gekommen?

Die Idee ist gar nicht von uns selbst gekommen, auch wenn sie von uns hätte sein können. Die Idee kam von der Landesfachstelle. Wir haben eine Fachstelle für Bibliotheken, die sich um die Beratung von Bibliotheken kümmert, in baulicher, in medientechnischer und rechtlicher Hinsicht. Der Amigo Verlag

„Wir wollen natürlich auch Menschen erreichen, die wir vielleicht so potenziell nicht erreichen würden. Es ist ja immer noch eine gewisse Schwellenangst verankert, wenn man an die Bibliothek denkt.“

Anett Hacker
Leiterin der Stadtbibliothek Oschatz

hatte die Fachstelle angeschrieben. Die haben das gestreut und wir haben uns beworben als Bibliothek, als Kooperationspartner. Und es hat geklappt!

Worin besteht denn diese Kooperation und wie läuft ein Spielenachmittag ab?

Es gibt immer ein Spiel, das wir vom Verlag zugeschickt bekommen. In mehrfacher Ausführung, das Spiel wird ja an mehreren Tischen gespielt. Es gibt einen Spielpass für jede neue Saison und die Teilnehmenden können sich dann Punkte abholen. Am 16. Juli ist „Druids“ dran, da gibt es für jedes gespielte Spiel einen Punkt und für gewonnene Spiele drei Punkte. Wer am Ende des Tages die meisten Stempel im Pass hat, gewinnt einen Spielpreis, der auch von Amigo zur Verfügung gestellt wird.

Wer macht mit beim Spielen, und kann eigentlich jeder teilnehmen, egal wie alt er ist?

Ausdrücklich jeder, der das möchte! Manche Spiele eignen sich erst für Kinder ab zehn Jahren. Da muss man dann gucken, ob ein Spiel schon für ein Alter relevant ist. Es kommen aber auch viele Erwachsene zur Spielzeit.

Sie haben inzwischen ja auch schon einen ziemlich erklecklichen Fundus an Brett- und Kartenspielen, den sie verleihen können. Wie wird das Thema angenommen in Oschatz?

Sehr gut! Brettspiele waren schon immer ein Ausleihrenner, sie sind das zweitstärkste genutzte Medium nach den Tonies und den Konsolenspielen. Die sind in etwa gleich auf. Insofern füttern wir da natürlich auch immer nach mit neuen Spielen. Das „Spiel des Jahres“ zum Beispiel ist immer ein Thema, was man bei uns findet.

Das „Spiel des Jahres“ geht ja inzwischen bis in die Experten-kategorie, die haben Sie immer da?

Nicht unbedingt in jeder Kategorie, aber in der Kinder- und Familienkategorie.

Die „Kennerspiele“ gehen inzwischen auch in Richtung ambitionierte Familienspiele...



Bibliothekschefin Anett Hacker freut sich auf die neue Spielzeit mit Amigo-Spielen ab 17. Juli. Im Ausleihfundus für Brett- und Kartenspiele in Oschatz dürfen derzeit Klassiker wie „Catan“ nicht fehlen.
Foto: Stefan Michaelis

Ja, wir gucken auch immer mal in diese Richtung. Und auch, was so auf der Nominierungsliste war, da ist das eine oder andere Spiel für die Bibliothek dabei. Bei uns kommt ja auch noch der Aspekt der Entleihbarkeit dazu. Für uns muss ein Ausleihspiel handlich sein. Wenn 1000 Spielteile im Karton sind, kommen wir schon an unsere Grenzen.

Gehen die Leute sorgsam mit Leihspielen um?

Sehr sogar, sehr ordentlich, sehr sorgsam. Es kommt ganz selten vor, dass mal was weggommt.

Noch recht neu ist die Ausleihe für Konsolenspiele und vor allem der Playpoint, bei dem richtig geckoxt wird in der Bibliothek. Was ist der Gedanke hinter diesen beiden Konzepten?

Wir wollen natürlich auch Menschen erreichen, die wir vielleicht so potenziell nicht errei-

chen würden. Es ist ja immer noch eine gewisse Schwellenangst verankert, wenn man an die Bibliothek denkt... da muss man gebildet sein, da muss man lesen können... Nein, muss man nicht! Es gibt so viele andere Sachen, die man auch nutzen kann, das ist eigentlich der Hintergedanke dabei.

Sie werden vermutlich „super“ sagen, wenn ich Ihnen die Frage stelle, wie das Thema Konsolenspiele angenommen wird?

Na klar, es kommen Oschatzer quer durch den Garten, auch die älteren Generationen, die vielleicht schon mit den ersten Computerspielen aufgewachsen sind. Das ist schon ein Thema, das auf Begeisterung stößt.

Wie entscheiden Sie, welche Konsolenspiele zum Programm der Stadtbibliothek passen?

Wir haben Fachdienste, die die Spiele im Vorfeld testen und bewerten. Das sind Bibliothekare, die in anderen Bibliotheken arbeiten, die testen und ihre Ein-

schätzung zur Verfügung stellen. Da gibt es direkt Empfehlungen. Wir gucken uns das natürlich dann auch noch mal an. Aber wir spielen nicht jedes Spiel durch, dazu fehlt uns die Zeit. Es gibt zudem die Alterskennzeichnungspflicht der USK. Wir leihen maximal bis USK 12 Jahre aus. Das ist eine bewusste Entscheidung, und wir gucken auch drauf, dass die Spiele gut kooperativ zu spielen sind. Darauf legen wir schon einen größeren Wert.

Im Brettspielbereich macht kooperatives Spielen sehr viel Spaß, und das Genre ist seit Jahren sehr beliebt.

Das soll bei uns auch so sein bei den Konsolenspielen. Unsere Besucher sollten in der Gemeinschaft spielen, nicht alle allein daddeln.

Sind noch weitere Projekte zum Thema Spiel in der Zukunft geplant?

Wir sind jetzt ganz gut ausgelastet, aber wir sind natürlich offen, wenn uns was Neues vor die Flinte läuft. Was uns noch ein bisschen reizt ist dieses VR-Thema (Virtual Reality), also mit VR-Brillen. Da gibt es ein ganz tolles Angebot von unserer Fachstelle. Wir werden da aber erstmal unseren VR-Führerschein machen und gucken, ob wir so ein Escape-Room-Spiel für die Bibliothek als Einstieg anbieten. Da sind wir noch dran, aber ich denke, man kann sich vielleicht im neuen Jahr darauf freuen.

INTERVIEW: STEFAN MICHAELIS

Auch aktuell sorgenfreier Badespaß in der Oschatzer Region

OB NATURBAD LUPPA ODER DIE SCHLADITZER BUCHT: Neue Kontrollen bestätigen die hervorragende Wasserqualität und beste hygienische Bedingungen

OSCHATZ. Mitten in der laufenden Badesaison gibt es für Schwimmerinnen und Schwimmer in Nordsachsen gute Nachrichten: Die vom Gesundheitsamt regelmäßig kontrollierten Badegewässer weisen auch nach aktuellem Stand eine gute Qualität auf. Sowohl an den Naturbädern und Seen als auch in den Beckenbädern im Landkreis wurden die geltenden hygienischen Anforderungen erfüllt. Bereits vor dem Start der Badesaison waren die Werte gut.

Wie aus der Übersicht des Landratsamtes hervorgeht, entsprechen die überprüften Naturbäder durchweg der sächsischen Badegewässerverordnung. Dazu zählen unter anderem das Naturbad Luppa, die Schladitzer Bucht, der Haynaer Strand am Schladitzer See, der Wolteritzer Badestrand, die Kiesgrube Eilenburg, der Autobahnsee Kleinliebenau, Bad



Blick auf das Naturbad Luppa. In Sommermonaten ist es für viele Badegäste beliebter Anlaufpunkt.
Foto: Bastian Raabe

Großwig und das Waldbad Mehderitzsch.

Auffällig ist neben der Wasserqualität auch die überwiegend gute Sichttiefe vieler Naturgewässer. An mehreren Standorten – etwa in Luppa, an der

Schladitzer Bucht, am Haynaer Strand, am Wolteritzer Badestrand und an der Kiesgrube Eilenburg – liegt sie bei mehr als zwei Metern. Das spricht für günstige Badebedingungen, gerade in den Sommermonaten.

Viele der Gewässer punkten zudem mit einem breiten Freizeitangebot. So bietet die Schladitzer Bucht neben dem Badebetrieb ein umfangreiches Wassersportzentrum mit Kursen für Windsurfer, Segler, Katamaranfahrer und Taucher. Hinzu kommen Beachvolleyball, Gastronomie, Tauchschule, Wasser-Fun-Park, Campingmöglichkeiten und ein Rundweg für Skater, Radfahrer und Spaziergänger. Auch die Kiesgrube Eilenburg ist nicht nur Badeort, sondern mit Campingplatz, Wasserskianlage, Bootsverleih und Angelmöglichkeiten ein vielseitiges Ausflugsziel.

Familienfreundlich zeigen sich zahlreiche weitere Anlagen im Kreis. Kinderspielflächen, Imbisse, Rutschen, Nichtschwimmerbereiche oder Sportflächen gehören an vielen Standorten zur Ausstattung. Das gilt beispielsweise für das Waldbad Mehder-

itzsch, das Natursportbad Bad Dübren oder Bad Großwig.

Auch in den Beckenbädern fällt die Bilanz positiv aus. Das Freibad Elberitzmühle Delitzsch, die Schwimmhalle Eilenburg, das Sport- und Freizeitbad Aquavita in Torgau, das Erlebnisbad Plätsch in Oschatz, die Heide Spa in Bad Dübren und das Freibad Mügeln erfüllen laut Übersicht die Anforderungen. Damit bescheinigt das Landratsamt auch den Hallen- und Freibädern im Landkreis einen ordnungsgemäßen hygienischen Zustand.

Für Badegäste bedeutet das: Wer in Nordsachsen Abkühlung sucht, findet an vielen Orten nicht nur sauberes Wasser, sondern auch attraktive Freizeitangebote. Die regelmäßigen Kontrollen durch das Gesundheitsamt bleiben dabei ein wichtiger Baustein, um Sicherheit und Qualität zu gewährleisten.

SWB

PORTAS® erfüllt RENOVIERUNGSWÜNSCHE für

TREPPEN **TÜREN** **DECKEN** **KÜCHEN** **FENSTER**

PORTAS Fachbetrieb
Joachim Herzog GmbH Renovierungsservice
Lindenstr. 9
04749 Jahnatal / OT Rittmitz

Sprechen Sie uns an!
☎ **034324 - 212 49**
🏠 herzog.portas.de

Junker
MEISTERBETRIEB
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG

Teichweg 1 • 04779 Lampersdorf
Tel. 03435 / 65 44 82
Meisterbetrieb-junker@web.de

18.10.26 • OSCHATZ • Thomas-Müntzer-Haus

FOREVER QUEEN
PERFORMED BY QUEEN ALIVE

FOREVER QUEEN live in Oschatz

Die größten Queen-Hymnen kommen nach Oschatz: **FOREVER QUEEN – performed by Queen Alive** bringt den unverwechselbaren Sound einer der legendärsten Rockbands aller Zeiten live auf die Bühne. Freuen Sie sich auf „We Will Rock You“, „Radio Ga Ga“, „We Are The Champions“, „I Want To Break Free“ und „Bohemian Rhapsody“ – mit starken Stimmen, Liveband, mitreißender Bühnenergie und echtem Rockkonzert-Feeling. Ein Abend zum Mitsingen, Erinnern und Feiern. schaft und Gänsehautmomenten für alle Generationen. Ein Abend zum Mitsingen, Erinnern und Feiern.

Tickets an allen bekannte VVK-Stellen, unter 0365 – 5481830 & foreverqueen.de

Therapiehund Keks hilft psychisch Erkrankten

Claudia Hennig kämpfte lange mit Depressionen und ADHS – heute ist der **HUND IHR WICHTIGSTER BEGLEITER**

NORDSACHSEN. Die selbstgebackenen Leckerchen hat Claudia Hennig in einer kleinen Dose dabei. Im Park blickt der flauschige Rüde aufmerksam zu ihr auf. „Sitz“, sagt sie ruhig. Sofort reagiert Keks. Wenig später schickt sie ihn über ein kleines Hindernis, lässt ihn warten, ruft ihn zurück. Immer wieder achtet sie dabei bewusst auf ihre Körpersprache. Denn genau darum geht es bei dieser Therapie. „Wenn ich unkonzentriert bin oder innerlich abschweife, merkt er das sofort“, sagt die 40-Jährige aus Torgau.

Seit rund einem Jahr ist Claudia Hennig krankgeschrieben. Früher arbeitete sie als Altenpflegerin und Palliativfachkraft. Heute kämpft sie selbst mit psychischen Erkrankungen: Depressionen, ADHS, Borderline und eine Impulskontrollstörung bestimmen ihren Alltag. Doch an diesem Tag im Park wirkt sie ruhig. Konzentriert. Fast leicht. Und das hat viel mit Keks zu tun.

AUS ANGST WIRD VERTRAUEN

Als die Torgauerin mit der Ergotherapie begann, konnte sie sich kaum vorstellen, dass einmal ein Hund eine so wichtige Rolle in ihrem Leben spielen würde. Noch



Ergotherapeutin Maria Clare hilft mit ihrem Therapiehund Keks der Torgauerin Claudia Hennig, wieder Stabilität im Alltag zu bekommen. Foto: Kristin Engel

dazu, weil sie früher Angst vor Hunden hatte. „Als Kind wurde ich von einem großen Hund gejagt“, erzählt sie. Dieses Erlebnis habe sie nie ganz vergessen. Doch dann lernte sie Keks kennen.

Der sieben Jahre alte Mini Australian Shepherd mit seinem langen schwarz-braun-weißen Fell arbeitet gemeinsam mit Ergotherapeutin Maria Clare in Schildau. Sobald Maria ihm sein Halstuch umbindet, weiß Keks genau, dass nun Arbeitszeit ist. „Er wird dann sofort ruhiger“, sagt Maria Clare.

Seit Jahren begleitet der Hund sie bereits durch verschiedene Einrichtungen: von einer Ergotherapiepraxis in Cavertitz über ein Seniorenheim in Torgau bis hin zur heutigen Arbeit in Schildau. Auch in Schulen ist das Team unterwegs, um Kindern den richtigen Umgang mit Hunden näherzubringen.

EIN HUND ALS BRÜCKE

Für Maria ist tiergestützte Therapie weit mehr als nur ein netter Zusatz. „Hunde verurteilen einen nicht“, sagt sie. Genau deshalb könnten Tiere vielen Menschen helfen. Kindern ebenso wie Erwachsenen.

Vor allem bei psychischen Erkrankungen seien Therapiehunde oft eine große Unterstützung. Tiere könnten Motivation fördern, Struktur geben und dabei helfen, Verantwortung zu übernehmen. Gerade Menschen mit Depressio-



Claudia Hennig lernt mit Therapiehund Keks, mehr auf sich selbst zu achten. Foto: Kristin Engel

nen oder geringem Selbstwertgefühl würden davon profitieren.

Auch wissenschaftlich ist die Wirkung tiergestützter Therapie inzwischen gut untersucht. Studien zeigen, dass Hunde Stress reduzieren und die Ausschüttung des sogenannten Kuschelhormons Oxytocin fördern können. Dadurch sinken Anspannung und Ängste, während Vertrauen und Entspannung wachsen.

Bei der 40-Jährigen zeigt sich das ganz praktisch. „Beim Spaziergang oder bei den Übungen konzentriere ich mich komplett auf Keks“, sagt sie. „Dann denke ich weniger über meine Probleme nach.“ Besonders schwer falle ihr die Struktur im Alltag, erzählt Claudia Hennig. Ordnung halten, Aufgaben organisieren oder Dinge konsequent zu Ende bringen: all das koste Kraft.

Doch wenn Keks kommt, verändert sich etwas. „Dann versuche ich automatisch mehr, alles in den Griff zu bekommen“, sagt sie und lacht.

Gemeinsam mit Maria hat sie Wochenpläne, Strategien und einen eigenen Methodenkoffer entwickelt. Die Therapie dreht sich um Selbstwirksamkeit, Körpersprache und Wahrnehmung. Wie wirke ich auf andere? Wie reagiere ich selbst? Und wie lässt sich das im Alltag umsetzen – auch im Umgang mit ihren Kindern?

Claudia Hennig ist alleinerziehende Mutter von zwei Kindern im Alter von neun und elf Jahren. Wenn die Kinder manchmal bei den Übungen mitmachen dürfen, entstehe eine besondere Atmosphäre. „Dann sind sie total konzentriert“, sagt sie.

KEKS BRINGT RUHE

Im Park legt sich Keks plötzlich ruhig neben Claudia ins Gras. Genau diese entspannte Art macht ihn für die Therapie so wertvoll. „Er fährt

nicht hoch, wenn andere unruhig sind“, erklärt Maria. Gerade deshalb eigne er sich so gut für Kinder mit ADHS oder für Menschen mit innerer Anspannung. Allein seine Anwesenheit könne beruhigend wirken. „Der will gar nicht viel“, sagt die Ergotherapeutin. „Er will einfach nur da sein.“ Und genau das hilft vielen Patienten.

Keks wird in der Therapie vielseitig eingesetzt: bei Konzentrationsübungen, Bewegungsförderung, Entspannung oder zum Aufbau sozialer Fähigkeiten. Schlaganfall-

patienten unterstützt er bei Bewegungsabläufen oder Wahrnehmungsübungen. Für Claudia Hennig ist er inzwischen mehr als nur ein Therapiehund. „Die Arbeit mit Keks ist einfach schön“, sagt sie.

Sie könne sich sogar vorstellen, irgendwann selbst einen Hund aufzunehmen. Noch sei dieser Schritt weit entfernt. Erst einmal wolle sie lernen, besser auf sich selbst zu achten. Und genau dabei hilft ihr Keks Tag für Tag: mit Geduld, Ruhe und ohne ein einziges Wort.

KRISTIN ENGEL

Grünes Licht für weiteren Umbau des alten Tonwerks zum Veranstaltungsort

Unternehmer Stephan Büttner will **GELÄNDE BEI LONNEWITZ** entwickeln und setzt dabei auf Synergien mit der Stadt

OSCHATZ. Es kommt Bewegung in das alte Tonwerk bei Oschatz: Die Entwicklung der Anlage bei Lonnewitz soll weiter vorangebracht werden. Der Oschatzer Stadtrat hat dafür die entscheidenden Beschlüsse gefasst – allerdings nicht einmütig.



Das Alte Tonwerk Oschatz soll zu einem Markenzeichen für Kunst, Kultur und Events werden. In diesem Jahr sind auf dem Gelände zwei große Veranstaltungen geplant. Investor Stephan Büttner hat aber noch viel mehr vor mit dem Areal. Foto: Hagen Rösner

Doch damit sind die Voraussetzungen geschaffen, dass das Werksgelände weiter zu einem Veranstaltungsort ausgebaut werden kann.

Unternehmer Stephan Büttner hatte das alte Tonwerk gekauft und im vergangenen Jahr bereits erste Veranstaltungen hier durchgeführt. Zuletzt fand Anfang Mai ein großes Tuning-Treffen der Autogemeinde statt, das für viel Aufmerksamkeit sorgte. Künftig soll das Gelände ein Ort für Ausstellungen, Konzerte, Autokino oder Kunstprojekte werden. Auch Firmenveranstaltungen oder Familienfeiern sind dort denkbar. Mit den Veranstaltungsflächen innen und außen ist auch geplant, Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen.

IM OSCHATZER STADTRAT NICHT UNUMSTRITTEN

Damit die weitere Entwicklung möglich wird, benötigt der Betreiber jedoch Baurecht. Bereits im März war das Konzept im Stadtrat vorgestellt worden. Nun beschloss das Gremium den Abschluss eines städtebaulichen Vertrags sowie die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans einschließlich dessen Billigung und Offenlegung.

bereits erste Veranstaltungen hier durchgeführt. Zuletzt fand Anfang Mai ein großes Tuning-Treffen der Autogemeinde statt, das für viel Aufmerksamkeit sorgte. Künftig soll das Gelände ein Ort für Ausstellungen, Konzerte, Autokino oder Kunstprojekte werden. Auch Firmenveranstaltungen oder Familienfeiern sind dort denkbar. Mit den Veranstaltungsflächen innen und außen ist auch geplant, Übernachtungsmöglichkeiten zu schaffen.

KONKURRENZSITUATION DISKUTIERT

Vorab war die mögliche Konkurrenzsituation zu bestehenden städtischen Angeboten diskutiert worden. Auch die Oschatzer Freizeitstätten GmbH als Veranstalter ist aktiv. Die Tochter der Stadt bietet zudem in eigenen Häusern Übernachtungsmöglichkeiten an. Stadtrat Thomas Schneider (Linke) erklärte, er begrüße

grundsätzlich, dass jemand in Oschatz investiere. Gleichzeitig sehe er jedoch eine Wettbewerbsproblematik. „Ich kann mich dieses Mal nicht zu einer Entscheidung durchringen“, räumte er im Stadtrat ein und enthielt sich letztlich der Stimme.

Auch AfD-Stadtrat Karsten Heerde äußerte Fragen zur geplanten Nutzung des Geländes. „Sind längere Aufenthalte oder dauerhaftes Wohnen ausgeschlossen?“, wollte er wissen. Johannes Vogt, der das Projekt als Architekt begleitet, erläuterte dazu die Planungen. Demnach gibt es einen Antrag für die Errichtung eines Boardinghauses. Vorgesehen seien dort allerdings lediglich acht Zimmer mit insgesamt zwölf Betten.

GELÄNDE SOLL SICH POSITIV FÜR OSCHATZ AUSWIRKEN

Darüber hinaus gebe es den Wunsch, Tiny Houses auf dem Gelände zu errichten. Dabei handle es sich jedoch um Über-



Mann mit Vorstellungskraft: Der Unternehmer Stephan Büttner hat das alte Tonwerk gekauft und viele Ideen für das Areal. Foto: Maikirschen Marketing

nachtungsmöglichkeiten in kleiner Dimension, betonte Vogt. Ziel sei ausdrücklich kein Konkurrenzprojekt zu den Hotels in der Stadt. „Wir sind daran interessiert, dass es Synergien zwischen Oschatz und dem alten Tonwerk gibt“, versicherte der Architekt. Das Gelände solle Besucher anziehen und damit auch

positive Effekte für die Stadt und ihre bestehenden Angebote erzeugen. Über die Pläne können sich nun auch Behörden, Verbände oder Nachbarkommunen informieren. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan wird über das Beteiligungsportal des Freistaates öffentlich gemacht.

JANA BRECHLIN



FAMILIEN-SPECIAL IM HARZ

2 Erwachsene inkl. 2 Kindern

- Im Familienpreis enthaltene Inklusivleistungen**
- 3 Übernachtungen in deiner Zimmerkategorie
 - täglich abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
 - täglich 4-Gang Wahl-Menü am Abend
 - Nutzung von Pool und Sauna
 - Inkl. Parkplätze am Hotel
 - Inkl. WLAN im Hotel
 - Inkl. Spielplatz am Hotel
 - Inkl. Spielzimmer im Hotel

Reisezeitraum:
ab sofort bis 22.12.2026

Preis für 2 Erwachsene inkl. 2 Kindern (bis 15 Jahre)	
Familienappartement	ab 699€
Verlängerungsnacht	129€
Familien-Suite (ab dem 3. Kind erforderlich)	ab 759€
Verlängerungsnacht	149€
Hunde pro Nacht	10€

DER WOLFSHOF
DEIN ZUHAUSE IM HARZ

Sprechstunde der Friedensrichter

OSCHATZ. Friedensrichter: Die nächste Sprechstunde der Friedensrichter findet am **27. August 2026** statt.

Mobile Verbraucherberatung

OSCHATZ. Die Verbraucherzentrale Sachsen wird die „mobile Verbraucherberatung“ auch im **2. Halbjahr 2026** auf dem Altmarkt in Oschatz an den nachstehenden Tagen anbieten:

► jeden zweiten Dienstag eines jeden Monats, jeweils von 10 bis 13 Uhr

► 14. Juli, 11. August, 8. September, 13. Oktober, 10. November sowie 8. Dezember.

Spielspaß in der Stadtbibliothek

OSCHATZ. Die Stadtbibliothek Oschatz wird dieses Jahr gleich viermal zum Treffpunkt für Brettspielbegeisterte. Im Rahmen der „Amigo-Spielezeit“ können Besucherinnen und Besucher an vier Terminen aktuelle Spiele des gleichnamigen Verlags ausprobieren – und dabei jeweils einen Tagespreis gewinnen. Los geht es am 16. Juli mit dem Spiel „Druids“, gefolgt von „Der Große Dalmuti“ am 3. September. Am 29. Oktober steht „Fantastique“ auf dem Programm, bevor die Reihe am 17. Dezember mit „Panika“ endet.

► **Alle Veranstaltungen finden jeweils von 13 bis 18 Uhr statt. Wer mitmachen möchte, benötigt einen sogenannten Spielpass.**

Gemeinsam der Hitze getrotzt ...

... HABEN AUSSTELLER UND BESUCHER bei der Kleinen Gartenschau 2026



Oberbürgermeister David Schmidt eröffnet die Oldtimerausfahrt.
Fotos (6): Stadt Oschatz



Die Jüngsten konnten einen Rad-Parcours der Verkehrs-wacht absolvieren.



Schlagersängerin Uta Bresan plauschte mit Sachsens ehemaligem Ministerpräsidenten Georg Milbradt.



Prost: Am Cocktailstand verkostete Oberbürgermeister David Schmidt Gemixtes.

OSCHATZ. Die Kleine Gartenschau 2026 liegt hinter uns – und wir blicken mit großer Freude und Dankbarkeit auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurück. Auch wenn uns die hochsommerlichen Temperaturen an manchen Tagen ganz schön ins Schwitzen gebracht haben, haben wir gemeinsam gezeigt, dass sich Engagement, Zusammenhalt und gute Stimmung nicht von der Sonne ausbremsen lassen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt unseren Vereinen, Ausstellern sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Mit viel Einsatz, kreativen Ideen und großem Engagement haben Sie die Kleine Gartenschau mit Leben gefüllt und dafür gesorgt, dass unsere Besucherinnen und Besucher auch bei großer Hitze ein abwechslungsreiches Programm erleben konnten. Ohne Ihre Unterstützung wäre diese Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen.

Ebenso möchten wir uns bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken. Sie haben die notwendigen Maßnahmen zum Hitzeschutz mit viel Verständnis angenommen und durch Ihr um-

sichtiges Verhalten dazu beigetragen, dass die Veranstaltung für alle sicher und angenehm verlaufen konnte. Unsere Siesta-Pause war zwar keine Maßnahme für Besucherrekorde, dafür aber eine wichtige Entscheidung zum Schutz aller Beteiligten. Gesundheit geht schließlich vor.

Besonders gefreut hat uns, dass sich trotz der hohen Temperaturen so viele Menschen auf den Weg zur Kleinen Gartenschau gemacht haben und gerne Zeit auf unserem Gelände verbracht haben. Die vielen positiven Rückmeldungen und die gute Stimmung haben uns gezeigt, dass sich der gemeinsame Einsatz gelohnt hat.

Wir sagen von Herzen Danke – allen Vereinen, Ausstellern, Helferinnen und Helfern sowie allen Gästen. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die Kleine Gartenschau 2026 zu einem besonderen Erlebnis wurde.

Die Sonne hatte in diesem Jahr zwar ihren großen Auftritt – die eigentlichen Stars der Kleinen Gartenschau waren jedoch die Menschen, die mit ihrem Engagement, ihrer Rücksichtnahme und ihrer Begeisterung diese Veranstaltung gemeinsam möglich gemacht haben.



Bei der Kleinen Gartenschau in Oschatz genießen Christine (44) und Nina (3) eine erfrischende Wasserdusche aus dem einsatzbereiten Wasserwerfer der Polizei Sachsen.
Foto: Sven Bartsch



Der sächsische Umweltminister Georg-Ludwig von Breitenbuch, aber auch Oberbürgermeister David Schmidt hatten Spaß bei der Wasserpistolschlacht.



Beste Stimmung herrschte bei der Schlagerparty.

Karten selbst gemacht – Workshop lädt Neugierige zum Mitmachen ein

Am 16. August öffnet das Stadt- und Waagenmuseum seine Türen für eine **KOSTENLOSE KARTENWERKSTATT** rund um OpenStreetMap

OSCHATZ. Wer kennt schon die Geschichte des Stadtplans vor der Haustür – oder hat selbst schon mal eine Karte bearbeitet? Im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz bekommen Neugierige am **16. August** die Chance, genau das auszuprobieren. Von **10 bis 16 Uhr** lädt die Kartenwerkstatt mit den „Sächsischen Mappern“ dazu ein, die Welt der Karten von einer ganz neuen Seite kennenzulernen – kostenlos und für alle offen.

Der Workshop spannt den Bogen von historischen Karten der Region bis zu digitalen Werkzeugen von heute. Zwischendurch geht es sogar raus

in die Stadt: Die Teilnehmenden prüfen, ob aktuelle Karten noch stimmen – und ergänzen sie selbst. Zurück im Museum lernen sie, wie OpenStreetMap funktioniert, das freie Karten-

portal, an dem weltweit Freiwillige mitarbeiten. Außerdem wird uMap vorgestellt, mit dem sich eigene kreative Kartenprojekte umsetzen lassen.

Geleitet wird der Workshop von Tim, der seit 2008 beim OpenStreetMap-Projekt aktiv ist und sich besonders für die Verbindung zwischen Karten und Wikipedia-Projekten interessiert. Veranstaltet wird die Kartenwerkstatt in Kooperation mit dem Treibhaus e.V. im Rahmen des Projekts Spektrum3000, das von der Sächsischen Landesmedienanstalt gefördert wird.

► **Anmeldungen für den Workshop nimmt das Museum direkt entgegen – per Telefon unter 03435/920285 oder per E-Mail an museum@oschatz.info. Der Eintritt ist frei.**



Grafik: Wikipedia



Ab sofort wieder geöffnet, freut sich Museumsleiterin Dana Bach – mit erneuerter Kuppel des Wachturms am Stadt- und Waagenmuseum Oschatz.
Foto: Jochen Reitstätter

Das Stadtmuseum Oschatz lädt in den Sommerferien ein

Stadtgeschichte, Porzellan und ein Wachturm mit Weitblick – das Stadt- und Waagenmuseum hat für die **GANZE FAMILIE** etwas zu bieten

OSCHATZ. Die Sommerferien sind die perfekte Zeit für einen Ausflug nach Oschatz. Im Stadt- und Waagenmuseum warten gleich mehrere Entdeckungen auf große und kleine Besucher. Wer tief in die Stadtgeschichte eintauchen möchte, findet Ausstellungen zum früheren Wohnen und zum Oschatzer Handwerk. Abenteuerlustigen sei der 25 Meter hohe Wachturm empfohlen – oben angekommen, belohnt eine beeindruckende Aussicht über die ganze Stadt.

Für Kinder hält das Waagenmuseum eine eigene Museums-rallye bereit. Auf interaktiven Flächen darf ausdrücklich ausprobiert und entdeckt werden.

Besonders lohnenswert ist derzeit die Sonderausstellung „Hubertusburger Steingut und Teichert Porzellan aus dem 18. bis 20. Jahrhundert“, die Erzeugnisse zweier einst bedeutender sächsischer Fabriken zeigt.

► **Zwei Sonderführungen laden gezielt in die Schau ein: am 18. Juli um 14 Uhr sowie am 29. August um 15.30 Uhr. Eine Anmeldung ist empfehlenswert unter Tel. 03435 / 920285.**

Das Museum hat dienstags bis donnerstags von 10 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr geöffnet, freitags bis sonntags sowie an Feiertagen von 13.30 bis 17 Uhr.

Impressum

Herausgeber Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz
Erscheinungsweise
Das Informationsblatt der Stadt Oschatz „OSCHATZERLEBEN“ erscheint monatlich im Sonntagswochenblatt Oschatz.
Das Amtsblatt der Stadt Oschatz ist digital auf der Homepage der Stadtverwaltung unter www.oschatz.org/amtsblatt zu finden.

Anzeigen
Romy Waldheim, Telefon: 03435 9768 61, Telefax: -69,
E-Mail: waldheim.romy@sachsen-medien.de
Verantwortlich
für den amtlichen Teil und die Redaktion:
Stadt Oschatz, Martin Sirrenberg, Katja Suda
Telefon: 03435 970 210, E-Mail: presse@oschatz.org

Herstellung/Vertrieb/Anzeigen
Sachsen Medien GmbH,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Die nächste Ausgabe von „OSCHATZERLEBEN“ erscheint am 08. August 2026

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Markt 34	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	NEU Hauptstr. 22	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft



www.krematorium-meissen.de



Der letzte Fußabdruck

NACHHALTIG BESTATTEN:

Auf welche Punkte muss man dabei achten?

Wenn jemand im Supermarkt auf Bio-Siegel achtet, häufig das Fahrrad statt des Autos nutzt und sich gerne in der Natur aufhält, zeigt das ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein. Auch das Lebensende kann entsprechend umweltbewusst gestaltet werden. Doch worauf sollten Angehörige achten, wenn sie sich eine nachhaltige Bestattung wünschen? Welche Fragen lassen sich vorab mit dem Bestattungsunternehmen klären?

Aufs Detail kommt es an

Das Angebot für umweltbewusste Optionen ist auch im Bestattungswesen längst angekommen. Die erste große Entscheidung: Erd- oder Feuerbestattung? Die Kremation in ihrer

Umweltfreundlichkeit zu bewerten, ist komplexer als man denkt. Sie ist nicht unbedingt umweltschädlicher. Aufgrund neuester hocheffizienter Technologien in Krematorien ist heute auch die Feuerbestattung kaum noch emissionsbelastet.

Auch bei der Beisetzung kommt es aufs Detail an. Urnen können inzwischen aus biologisch abbaubaren Materialien gefertigt werden. Die Nutzung von Spänen, Heu oder Stroh statt Sargmatratzen aus Polyester sowie die Auswahl des Sarges aus heimischer, nachhaltiger Forstwirtschaft sind ebenso entscheidend wie später die biodiverse Grabbepflanzung. Auch ein wertschätzendes Arbeitsumfeld und gut ausgebildetes, geschultes, qualifiziertes Personal sind

unumgänglich für Nachhaltigkeit.

Bestatterinnen und Bestatter reflektieren beständig ihre Praktiken und bilden sich fort, um mit der Zeit zu gehen. Vermehrt bemühen sich Bestattungsunternehmen, Informationen zur Verfügung zu stellen und Angebote zu erweitern. Das Bewusstsein für die nachhaltigen Möglichkeiten zu wecken ist die entscheidendste Maßnahme und größte Herausforderung. Das Bestattungsunternehmen kann die Angehörigen zu den jeweiligen Wünschen, ob besonders ökologisch oder nicht, beraten.

Persönliche Wünsche gehen vor

Dabei darf Nachhaltigkeit kein Dogma werden. Eine Bestattung ist für Angehörige ein Weg, um Trauer zu bewältigen. Wer Abschied am Sarg von der Mutter in ihrer liebsten Polyesterbluse nehmen möchte, wird das auch können. Das Wichtigste bleibt, dass Angehörige nachhaltig in der Trauer begleitet und beraten werden. Auf ihre individuellen Wünsche kommt es an. Nachhaltigkeit ist keine Schwarz-Weiß-Angelegenheit. Das Bestattungswesen ist jedenfalls längst auf dem Weg in die Zukunft. **AKZ**

MEHR INFORMATIONEN:

www.bestatter.de/wissen/beerdigung-und-bestattung/nachhaltige-bestattung oder beim Bestatter vor Ort

Selbstbestimmung festhalten – Angehörige entlasten

Was **BESTATTUNGSVORSORGE** regeln kann und warum sie mehr ist als ein Testament

Über das eigene Lebensende nachzudenken, fällt den meisten Menschen schwer. Und doch ist es Ausdruck von Selbstbestimmung und Fürsorge, sich damit auseinanderzusetzen. Eine Bestattungsvorsorge kann persönliche Wünsche verbindlich festhalten – sei es die Art der Zeremonie, bestimmte Musikstücke, religiöse oder weltliche Rituale oder die Gestaltung der Grabstätte. Vor allem aber sorgt die Bestattungsvorsorge dafür, dass die Hinterbliebenen in einer emotional aufwühlenden Phase keine schwierigen Entscheidungen treffen und keine finanziellen Unsicherheiten fürchten müssen. Stattdessen bleibt mehr Zeit für Trauer und Erinnerung.

Warum ist die Bestattungsvorsorge bei individuellen Wünschen besonders wichtig?

Je individueller die Vorstellungen, desto wichtiger ist eine frühzeitige Vorsorge. Das gilt insbesondere für alternative Bestattungsformen, die vom klassischen Erd- oder Urnengrab abweichen. Wer sich etwa für neuere Bestattungsformen wie die Anfertigung eines Erin-



EINE BESTATTUNGSVORSORGE ERMÖGLICHT ES, die Form des Abschieds selbst zu bestimmen und Angehörige gleichzeitig von Entscheidungsdruck sowie finanziellen Unsicherheiten in einer emotional aufwühlenden Zeit zu entlasten.

Foto: DJD/Algoranza Erinnerungsdiamanten/Getty Images/Gustafsson

nerungsdiamanten entscheidet, kann bereits zu Lebzeiten Details wie Größe, Anzahl und Schliff des Steins festlegen. Die Methode, bei der aus Kremationsasche oder Haaren ein Diamant entsteht, wurde vom Schweizer Unternehmen Algoranza entwickelt. Nach dem Ableben wird der Erinnerungsdiamant beim Bestattungsunternehmen beauftragt und später den Hin-

terbliebenen übergeben. Anbieter wie Algoranza ermöglichen zudem, die Erinnerungsdiamanten beispielsweise in Schmuckstücke wie Ringe oder Anhänger zu fassen. Über einen Vorsorgevertrag kann dies geregelt werden.

Wie wird die Vorsorge finanziell abgesichert?

Wer Hinterbliebene finanziell vollständig absichern

möchte, kann den gesamten Betrag für die gewünschte Bestattung bereits bei Vertragsabschluss auf ein separat geführtes Treuhandkonto einzahlen. Möglich ist in der Regel aber auch eine Anzahlung von 50 Prozent. Anders als Geld auf einem Sparguthaben sind die eingezahlten Mittel zweckgebunden – sie sind ausdrücklich für die Finanzierung der späteren Beisetzung vorgesehen. Zudem zählt die Bestattungsvorsorge in der Regel zum sogenannten Schonvermögen und ist damit vor dem Zugriff Dritter geschützt.

Wo ist die Willenserklärung am besten aufzubewahren?

Sie sollte gemeinsam mit den wichtigen Personendokumenten – etwa die Geburts- und Heiratsurkunde – in einer zentralen Unterlagenmappe abgelegt werden. Auf diese Dokumente greift ein Bestattungsunternehmen im Todesfall in der Regel als Erstes zurück. Eine Festlegung im Testament ist nicht ratsam, da dieses häufig erst einige Wochen nach dem Todesfall oder manchmal sogar auch erst nach der Beisetzung eröffnet wird.

DJD



Steinschmiede

RESTAURIERUNG | STEINTECHNIK

GRABMALE

Mastener Str. 12, 04720 Döbeln
Telefon: 0 34 31 / 67 97 88
Am Dresdner Berg 2 | 04758 Oschatz
Telefon: 0 34 35 / 92 72 09
Mobil: 0171 / 42 00 93 9
www.steinschmiede-sachsen.de

Ihr Vermögen in guten Händen

Vom Testament bis zur Stiftung:
DAS GENERATIONENMANAGEMENT DER SPARKASSE LEIPZIG berät bei der Nachlassverwaltung.

Vermögensnachfolge ist nicht ausschließlich eine Frage des Alters. Wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren, welche Gestaltungsmöglichkeiten es gibt. Die Expertinnen und Experten des Private Bankings der Sparkasse Leipzig unterstützen – gegebenenfalls auch unter Einbindung von Rechts- und Steuerberatern – bei den wesentlichen Themen der Vorsorge, des Generationenmanagements und rund um den Bereich Stiftungen.

Jetzt schon an später denken

„Oft versäumen Menschen, die mitten im Leben stehen, über den eigenen Lebensabend hinaus zu planen. Und doch gibt es Momente, in denen uns zu Recht beschäftigt, wie wir unser Vermögen eines Tages an diejenigen weitergeben, die uns nahestehen. Denn es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass im Fall der Fälle alles geregelt ist“, weiß Stefanie Jähner, Testamentvollstreckerin im Private Banking der Sparkasse Leipzig.

Nachlass mit Perspektive

Ob Wohneigentum, Wertpapiere oder Bares: Vermö-

genswerte sind das Ergebnis eines Lebenswerkes – und dieses soll für die kommende Generation oder in den Diensten einer guten Sache fortbestehen. Warum es sich deshalb lohnt das Generationenmanagement der Sparkasse Leipzig frühzeitig für den Nachlass einzubinden, erläutert Christian Lison, der ebenfalls für das Kreditinstitut als Testamentvollstreckter tätig ist: „Wir analysieren das Vermögen unserer Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Ziele und vermitteln ihnen bei Bedarf erfahrene Steuerberater und Anwälte, die einen individuellen Nachfolgeplan, ein passendes Testament, Vorsorgevollmachten und eine Patientenverfügung erarbeiten.“

Testamentsvollstreckung – warum?

Sie möchten sicherstellen, dass Ihr Vermögen nach Ihrem Tod nach Ihren Wünschen verwaltet wird? Aber was ist, wenn Sie keine Nachkommen haben, Ihre Familienverhältnisse komplex oder Erben rechtlich und wirtschaftlich unerfahren, minderjährig oder be-



BERATUNGSGESPRÄCH ZUM THEMA STIFTEN: Die Sparkasse Leipzig informiert Kundinnen und Kunden auch rund um ein mögliches Engagement in einer Stiftergemeinschaft.

Foto: Sparkasse Leipzig

hindert sind? Es gibt viele Lebenssituationen bei denen eine Testamentsvollstreckung ratsam ist.

Testamentsvollstrecker können dabei natürliche

oder juristische Personen sein – so auch die Sparkasse Leipzig. „Als unabhängiges Finanzinstitut sind wir mit den Vermögensverhältnissen des Erblassers vertraut

und kennen möglicherweise auch die Erben“, so Christian Lison. Im Gegensatz zu einer natürlichen Person verfügt die Sparkasse über organisatorische Konti-

nuitäts- und Vertretungsregelungen, die ein Aussetzen des Amtes (zum Beispiel wegen Todes oder Krankheit des Testamentsvollstreckers) unwahrscheinlich machen.

Darüber hinaus können die Testamentsvollstrecker der Sparkasse Leipzig durch ein hohes Maß an persönlicher und sachlicher Distanz als neutrale Vermittler zwischen den Erben auftreten.

Die Vollstreckung des Testaments führen sie professionell und vertrauensvoll aus: „Anfangen von der Organisation der Beerdigung und Trauerfeier über die Kündigung laufender Verträge, dem Verkauf einer Immobilie, der Auflösung des Haushalts bis hin zur Garantie, dass das Vermächtnis eingehalten wird zum Beispiel in puncto Grabpflege – wir setzen alles daran, dass alle Angelegenheiten bestmöglich im Sinne des Verstorbenen geregelt werden“, so Stefanie Jähner. Sind alle Formalitäten erledigt, wird das Vermögen an die bestimmten Erben übergeben.

Tun Sie Gutes – und werden Sie „Stifter“

Möchten Sie Ihr Vermögen dauerhaft einem guten Zweck widmen? Die Sparkasse Leipzig begleitet Sie dabei als starker, verlässlicher Partner. **Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Leipzig** umfasst derzeit 17 Stiftungszwecke – von Tierschutz, Kunst und Kultur über das öffentliche Gesundheitswesen bis hin zu Wissenschaft und Forschung.

Das Engagement in der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Leipzig kann durch eine Spende, eine Zerstiftung, einen Stiftungsfonds oder eine unselbstständige Treuhandstiftung erfolgen. „So werden Sie Teil von etwas Größerem und können mit Ihrem Geld etwas Gutes tun. Wir begleiten Sie gern auf diesem Weg“, betonen Stefanie Jähner und Christian Lison.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.sparkasse-leipzig.de/private-banking
www.stiftergemeinschaft-leipzig.de

Wir sind für Sie da!

Wenn auch Sie Fragen zur Gestaltung Ihres Testaments, Ihrer Testamentsvollstreckung oder das Stiften für einen wohltätigen Zweck haben, beraten die Expertinnen und Experten der Sparkasse Leipzig individuell und vermitteln auch gern geeignete Partner aus dem Netzwerk.

Stefanie Jähner
Generationenmanagerin, Testamentsvollstreckerin
Telefon: 0341 986 2381
E-Mail: stefanie.jaehner@sparkasse-leipzig.de

Christian Lison
Generationenmanager, Testamentsvollstrecker
Telefon: 0341 986 2382
E-Mail: christian.lison@sparkasse-leipzig.de



DAS GENERATIONENMANAGEMENT DER SPARKASSE LEIPZIG:
Franziska Werner, Stefanie Jähner und Christian Lison (v.l.).
Foto: Sparkasse Leipzig/ Michael Bader



DANKE

Gottfried Leuschner

* 13.7.1938 † 27.5.2026

Danke für die herzliche Anteilnahme, die Aufmerksamkeit und tröstenden Worte in der schweren Zeit des Abschieds.

Besonderer Dank gilt der Trauerhilfe Wünsche.

In liebevoller Erinnerung

Deine Edda

DANKSAGUNG

Tief bewegt von der großen Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen beim Abschiednehmen von

Manfred Siegel

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Besonderer Dank gilt dem DRK und den ambulanten sowie stationären Palliativpflegern.

In dankbarer Erinnerung

Seine Christine
Seine Töchter Petra und Elke mit Familien

Oschatz, im Juli 2026

Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

Gertraude Heidler
geb. Schurig

Danke für die herzliche Anteilnahme, die Aufmerksamkeiten, Hilfen und die vielen tröstenden Worte, die Mut machen und uns sehr bewegten.

Matthias Heidler und Lebensgefährtin Sabine

„Meine Zeit steht in deinen Händen“
Ps. 31 V 16

Am 5. Juli 2026 ist unsere liebe

Christa Monden

im Alter von 93 Jahren heimgegangen.

In stiller Trauer

Annett, Christina und Ines Müller

Die Beerdigung hat am Freitag dem 10. Juli 2026 auf dem Friedhof in Naundorf stattgefunden.

Lonnewitz, Einnahme

Bestattungshaus Rauschenbach

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Ehefrau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma,

Sonja Zieger
geb. Enigk
* 25.08.1958 † 30.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Ihr Bernd
Ihre Kinder Mario, Anja und Susan mit Familien

Reppen, Oschatz, im Juli 2026

Die Urnenbeisetzung erfolgt im Kreis der Familie.

Trauerhilfe Wünsche

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Ein Leben voller Liebe, Güte und Hilfsbereitschaft ist erfüllt.

Wir nehmen Abschied von

Andreas Schultz
* 28. Juli 1934 † 26. Juni 2026

In stiller Trauer

Dein Sohn Frank und Ronny mit Oskar
Dein Sohn Mathias und Anja mit Helene und Luise

Die Trauerfeier findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Wurzen, im Juli 2026

Schüttig Bestattungshaus

DANKSAGUNG

Immer bescheiden, stets helfen und geben, doch auch geduldig, das war ihr Leben.

Es ist uns ein Herzensbedürfnis auf diesem Wege Danke zu sagen all denen, die uns in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten.

Luise Mann
geb. Ramke

Unser besonderer Dank gilt der Diakonie Oschatz Station 1, der Palliativstation vom Krankenhaus Oschatz, der Rednerin Frau Klupsch für ihre einfühlsamen Worte sowie Herrn Schade vom Bestattungshaus Nöbel für die feierliche Ausgestaltung und die fürsorgliche Betreuung.

Ihre lieben Kinder mit Familien
Im Namen aller Angehörigen

Hof, im Juli 2026

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

DANKSAGUNG

Das Leben ist endlich, doch die Liebe bleibt.

Nachdem wir Abschied von Frau

Elli Frost

genommen haben, möchten wir allen herzlich Danke sagen, die ihre Anteilnahme auf verschiedenste Weise bekundeten, uns Trost und Zuversicht spendeten.

Besonders bedanken möchten wir uns bei dem Pflegeheim der Diakonie in Oschatz Station 2 für die liebevolle Betreuung, beim Bestattungshaus Horn mit der Trauerrednerin Frau Klupsch sowie dem Team der Agrargenossenschaft Laas.

In liebevoller Erinnerung
Familie Gerhard Frost

Cavertitz, im Juli 2026

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

Danke sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die meinen lieben Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa

Dieter Sperling

auf seinem letzten Weg begleiteten.

Ein großer Danke gilt meiner Familie: Sohn Mario mit Margit, Enkelin Nadine mit Christian und Emelie sowie Enkelin Nicole mit Matthias und Lene für die hilfreiche Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt der Nachbarschaft vom Terpitzer Weg in Oschatz, der Kurzeitpflege Collm Klinik, dem Bestattungshaus Nöbel und der Rednerin Frau Klupsch für die würdevolle Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Renate

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Gemeinsam alt zu werden ist das schönste Geschenk.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir Abschied nehmen von meinem liebem Ehemann und Vater

Peter Diederling
* 24.02.1940 † 26.06.2026

In Dankbarer Erinnerung
seine Heidrun
sein Sohn Jens und Familie
seine Tochter Ria und Familie

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 20.07.2026, um 13.00 Uhr in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.

BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Du hast ein gutes Herz besessen. Nun ruhe still, doch unvergessen.

Im gesegneten Alter von 94 Jahren nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma, Frau

Rita Keller
geb. Krumbiegel
geb. 27. Juni 1932 † verst. 29. Juni 2026

In Liebe und Dankbarkeit
Dein Sohn Gerd
Deine Tochter Brigitte mit Andreas
Deine Enkel Mandy, Andy, Nicole, Peggy, Eileen, Romy und Jenny mit Familien

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung erfolgt am Freitag, dem 24. Juli 2026 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Ablass.

Bestattungshaus Rauschenbach

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir sie gehabt haben.

Nach kurzer schwerer Krankheit müssen wir Abschied nehmen von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Marga Rösler
geb. Steier
geb. 15.01.1940 † verst. 18.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Ihr Sohn Jörg mit Katrin
Ihre Tochter Ines mit Bernd
Ihre Enkel Thomas mit Michelle, Susann, Arno und Bruno
Ihre Urenkel Nelly, Pepe und Finn im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 07.08.2026, 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Cavertitz statt.

Trauerhilfe Wünsche

D für den Weg,
A den du mit uns gegangen bist,
N für die Hand, die uns hilfreich war,
K für deine Nähe, die uns Geborgenheit gab,
E dass es dich gab.

Armin Staudé
* 15.03.1940 † 02.07.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine liebe Ute
Deine liebe Tochter Anke mit Uwe und Familie
Deine liebe Tochter Ines mit Frank und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 16. Juli 2026, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Dahlen statt. Wir bitten von größerem Blumenschmuck abzusehen.

HORN BESTATTUNGEN

DANKSAGUNG

Im Abschied liegt die Geburt der Erinnerung
Salvador Dalí

Ingrid Rudolph
geb. Nake

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, und dies auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Täublein mit seinem Redner Herrn Reiner Romanowski.

Im Namen aller Angehörigen
Peter Rudolph

Altoschatz, im Juli 2026

Bestattungshaus Täublein

DANKSAGUNG

Man lebt zweimal: das erste Mal in der Wirklichkeit, das zweite mal in der Erinnerung

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer beim Tode unserem geliebten

Karlheinz Dworak

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Für die einfühlsame Begleitung gilt ein besonderer Dank dem Bestattungshaus Schüttig. Sowie der Rednerin Ines Wirth für ihre tröstenden Worte und den Mitarbeitern der Inneren Station vom Krankenhaus Riesa

In großer Dankbarkeit

Seine Ehefrau Erika
Seine Tochter Doreen mit Peter, Florian, Hannes und Toni
Sein Sohn Torsten mit Katrin, Tom, Theo, Leon, Liz und Franziska
im Namen aller Angehörigen

Calbitz, im Juli 2026

Schüttig Bestattungshaus

Du bist nicht mehr dort, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Von einem lieben Menschen Abschied nehmen zu müssen, ist schwer. Jeder neue Tag macht es uns bewusst, wie sehr er uns fehlt, mein lieber Ehemann, unser Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel

Eberhard Franz

Danke für die vielen lieben Worte, Umarmungen, Blumen und Geldzuwendungen, die uns zeigten, dass wir mit der Trauer nicht allein sind. Herzlichen Dank auch an die Rednerin Frau Heinz und Frau Katscher vom Bestattungshaus für die Unterstützung in der schweren Zeit.

In liebevoller Erinnerung
seine Ehefrau Waltraut
seine Töchter Ulrike und Heike mit ihren Familien

Müggeln, im Juli 2026

Bestattungshaus Katscher

Voller Würde und Stärke, trotz großer Leiden, hast du dein Leben mit Sinn und Liebe erfüllt, mutig immer um Besserung gerungen und doch den Kampf verloren.

Wir müssen Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem Vati, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Helmut Krahmer

geb. am 30. November 1946 verst. am 29. Juni 2026

In stiller Trauer
seine Ehefrau Christine
sein Sohn Heiko mit Anja, Paul und Neele
seine Tochter Madlen mit Mario, Heidi und Anne
seine Geschwister Gerhard und Marianne mit ihren Familien
im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 12. August 2026, um 13.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Oschatz statt. Die Beisetzung erfolgt im Anschluss im Kreise der Familie.

Schweta, im Juli 2026

Bestattungshaus Katscher

Wir nehmen Abschied von

Klaus-Jürgen Kehling

* 1. März 1938 † 26. Juni 2026

Wir sind traurig, aber zutiefst dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre

Gudrun Kehling
Im Namen aller, die um ihn trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt

Calbitz, im Juli 2026

Wir haben Abschied genommen von unserem lieben

Harry Gasch

Herzlichen Dank
sagen wir allen, die sich in so vielfältiger Weise mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so liebevolle Art zum Ausdruck brachten. Danke für all die Zeichen der Liebe, Freundschaft und das letzte ehrende Geleit. Unser ganz besonderer Dank gilt Pfarrerin Frau Moosdorf für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte, Jochen Förster und dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung der Trauerfeier, Gärtnerei Thiele für den schönen Blumenschmuck, Bernd Gasde vom Club am Park für die Bewirtung sowie dem Bestattungshaus Katscher für die würdevolle Unterstützung in der schweren Zeit.

In unseren Herzen lebt er weiter
Christina Zerbs mit Familie
Gisela Dräger

Naundorf, im Juli 2026

Bestattungshaus Katscher

Es gibt keine Sonne ohne Schatten, und es ist unerlässlich, die Nacht zu kennen.
Albert Camus

Wir nehmen Abschied von einem großartigen Sportler und wundervollen Menschen.

Heinz Erbstößer

* 14.03.1940 † 22.06.2026
Torgau Leipzig

Marie-Theres
Jacqueline mit Julian und Marie Elisabeth

Trauerfeier und Beisetzung finden zu einem späteren Zeitpunkt statt.

DANKSAGUNG

Man sagt, dass Menschen erst dann wirklich gehen, wenn sie vergessen werden. Und deshalb wissen wir, dass du immer bei uns sein wirst.

In liebevoller Erinnerung an

Ramona Gast

geb. 07.11.1958 verst. 22.05.2026

Herzlichen Dank für die vielen tröstenden Worte, für jede stille Umarmung und die Zeichen der Verbundenheit. Es tut gut zu wissen, dass unsere liebe Mama, Oma und Ehefrau mit ihrer Lebensfreude und ihrem offenen Herzen so vielen Menschen in schöner Erinnerung bleiben wird. Ein besonderer Dank gilt der Trauerhilfe Wünsche, dem Blumenhaus Senf und Frau Isensee für die Unterstützung und die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In ewiger Liebe und Dankbarkeit
Ehemann Hartmut mit Sohn Michael
Sohn Stefan mit Julia, Mathilda und Arthur
Tochter Heidi mit Mathias, Elsa und Ludwig
Omi Edelgard
Brüder Reimer, Randolph und Thomas mit Familien

Oschatz, im Juli 2026

Trauerhilfe Wünsche



MARKT AM SONNTAG

Landratsamt verbietet Abpumpen von Wasser

NIEDRIGE PEGELSTÄNDE DURCH TROCKENHEIT
und sinkende Grundwasserstände

NORDSACHSEN. Durch Trockenheit und sinkende Grundwasserstände sind in vielen Oberflächengewässern auch in diesem Jahr wieder niedrige Wasserpegel zu verzeichnen. Als Untere Wasserbehörde hat das Landratsamt Nordsachsen deshalb eine Allgemeinverfügung zum Schutz der Oberflächengewässer erlassen. Alle Eigentümer und Anlieger von oberirdischen Gewässern sind damit aufgefordert, ab sofort die Entnahme von Wasser mittels Pumpen einzustellen.

Eine unregelmäßige und beschränkte Entnahme bedroht die vom Wasser abhängige Tier- und Pflanzenwelt und gefährdet die notwendige natürliche Selbstreinigung der Gewässer, argumentiert das Landratsamt. Hinzu komme, dass erfahrungsgemäß im Niedrigwasserfall an vielen Orten, an denen Wasser abgepumpt wird, unerlaubte

Stautstellen oder Pumpensümpfe errichtet werden, um das Wasser zurückhalten, sammeln und ableiten zu können. Dadurch entstehen zusätzliche Störungen.

HOHES BUßGELD BEI VERSTÖßEN MÖGLICH

Bis zum 15. Oktober 2026 oder bis auf Widerruf ist eine ungeregelte Wasserentnahme mittels Pumpen aus oberirdischen Gewässern im Landkreis Nordsachsen verboten. Die Untere Wasserbehörde wird in den Sommermonaten verstärkt unterwegs sein, um die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu überwachen. Verstöße können mit bis zu 50.000 Euro Bußgeld geahndet werden.

Auf der Internetseite des Landeshochwasserzentrums des Freistaates Sachsen lassen sich unter www.umwelt.sachsen.de

die Wasserstände und Durchflüsse ablesen. Die Pegel der Gewässer mit Niedrigwasserführung sind mit braunen Punkten dargestellt. „Besonders in den kleineren Zuflüssen bestehen kritische Situationen bis hin zum Austrocknen der Quellgebiete“, sagt der für das Dezernat Bau und Umwelt zuständige Beigeordnete des Landkreises Nordsachsen, Dr. Eckhard Rexroth.

EMPFEHLUNG ZUM SPAREN VON WASSER

Unabhängig davon wird an alle Einwohner des Landkreises Nordsachsen appelliert, sparsam mit sämtlichen Wasserressourcen umzugehen. So sollte beispielsweise die Gartenbewässerung auf die frühen Morgen- und späten Abendstunden begrenzt werden, um die Verdunstung so gering wie möglich zu halten.

Märchenhafter Erfolg schreit nach Wiederholung

Oschatz landete mit **MITMACH-PROJEKT** Volltreffer beim 3. Regionalen Entdeckertag



An verschiedenen Orten in Oschatz - von der Stadtbibliothek bis hin zum Museum - waren märchenhafte Hinweise versteckt.

OSCHATZ. Mehr als 100 Teilnehmende und jede Menge positives Feedback: „Der Entdeckertag war für uns mit dem Märchenprojekt ein voller Erfolg“, freut sich Nadine Weber, Sachgebietsleiterin Kultur der Stadtverwaltung Oschatz. Ganz klar: Das schreit

Kultureinrichtungen und Vereine beteiligten sich an der Stempel-Sammelaktion, für die es am Ende von der Märchenfee kleine Geschenke gab. Von den rund 110 Teilnehmenden waren laut Nadine Weber mehr als 50 Prozent Kinder, „und die haben sich über die Schatzkiste riesig gefreut. Auch für die Eltern war es spannend, vor allem im schwarzen Sack im Rathaus.“

Stellvertretend für so viele Mitstreiter – unter anderem das Stadt- und Waagenmuseum sowie die Stadtbibliothek – bedankt sich Nadine Weber bei der Buchhändlerin Alexandra Roscher und der Döllnitzbahn: Bücher, Puzzle, kleine Spiele, Schlüsselanhänger und Luftballons gab's von der einen, Kartenspiele von der Schmalspurbahn. Das Leipziger Tourismusmarketing stellte Ausmalbilder von der Region und ein Sehenswürdigkeiten-Quartett.

Auch wegen der guten Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern möchte Nadine Weber am Entdeckertag 2027 erneut ein Projekt starten: „Vielleicht fühlen sich noch weitere Vereine, Ehrenamtliche oder Unternehmen ermutigt, mit uns daran teilzunehmen.“



Märchenhaftes Oschatz: Zum Entdeckertag ließ Rapunzel ihr Haar am Wüsten Schloss herunter.
Fotos: Stadt Oschatz

Leichter Rückgang bei der Arbeitslosigkeit

Arbeitsmarkt hat laut Arbeitsagenturchefin Susan Heine **AKTUELL TYPISCH SCHWACHE SOMMER-DYNAMIK**

NORDSACHSEN. Die Arbeitslosigkeit ist im Juni gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen. Verteilt auf beide Landkreise Nordsachsen und Leipzig lag der Rückgang bei 171 Personen oder 1,1 Prozent. „Insgesamt fehlt aktuell wie in den Sommermonaten häufig der Fall die Dynamik am regionalen Arbeitsmarkt“, erklärte Arbeitsagenturchefin Susan Heine in ihrer monatlichen Einschätzung.

Insgesamt waren im Juni 15.845 Personen bei den Dienststellen der Agentur für Arbeit und den beiden Jobcentern der Landkreise Leipzig und Nordsachsen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote ging zum Vormonat geringfügig um 0,1 Prozentpunkte auf 6,5 Prozent zurück.

Im Juni ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Nordsachsen um 87 Personen oder 1,2 Prozent

auf 7344 Personen zurückgegangen. Die Arbeitslosenquote ging im Juni um 0,1 Prozentpunkte auf 6,9 Prozent zurück. Von den insgesamt 7344 arbeitslos registrierten Personen wurden 2799 Frauen und Männer von der Arbeitsagentur (minus 36 Personen zum Vormonat) und weitere 4545 Personen vom Jobcenter (minus 51) betreut. 356 Frauen und Männer konnten im Juni ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer neuen Beschäftigung beenden. Insgesamt 363 Personen mussten sich im aktuellen Monat nach einem Beschäftigungsende arbeitslos melden. 351 neue Stellen meldeten die Unternehmen im Juni dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Agentur und Jobcenter Nordsachsen zur Besetzung. Mehr als im Vorjahr.

UNTERBESCHÄFTIGUNG

Neben der Arbeitslosigkeit weist die Agentur für Arbeit regelmäßig die Unterbeschäftigung aus, bei der auch die Teilnehmer an Arbeitsmarktmaßnahmen einschließlich zweitem Arbeitsmarkt und Weiterbildung einbezogen werden. Im Juni lag die Unterbeschäftigung im Landkreis Nordsachsen bei 8588 Personen. Das sind 118 Personen weniger als im Mai. Die Unterbeschäftigungsquote lag im Juni bei 8 Prozent.

Die Zahl der erwerbsfähigen Empfänger von Bürgergeld ist im Juni nahezu unverändert (plus 7 Personen) geblieben. Ende des Monats erhielten insgesamt 8126 Menschen in 6405 Bedarfsgemeinschaften die Grundsicherungsleistung. Mit dem 1. Juli tritt das 13. Änderungsgesetz SGB II in Kraft. „Das Bürgergeld heißt künftig Grundsicherungsgeld“, erklärt Mark Gäbelein, Geschäftsführer des Jobcenter Nordsachsen. „Zusammengefasst: wer arbeiten kann, muss daran mitwirken, seinen Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Rechte und Pflichten werden verbindlicher und Konsequenzen spürbarer.“

STELLENMARKT

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Teilzeit oder Minijob
Spielothek in Oschatz.
Tel. 0177 / 3322292

Suche ab sofort Stelle in Vollzeit als Köchin Chiffre-Nr. A 2321 SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Ferienwohnung in Torgau, zentrumsnah, Servicekraft, strauchprivat@web.de

Begleitagentur sucht
stundenweise Bürokraft und weibl. Verstärkung (auch ungelernt), freie Zeiteinteilung
Tel.: 0176 / 22152212

Für die Gebiete:
04758 Terptitz – Gewerbegebiet
04774 Dahlen - Markt
04779 Wermsdorf - Oschatzer Str.

SonntagsWochenBlatt

Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst? Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:

- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:

- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:

- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Vom Stadtrundgang zur digitalen Straßenkarte

Stadtmuseum veranstaltet spannenden **WORKSHOP** zum Thema Kartografie

OSCHATZ. Karten kennenlernen, digital kartieren und dabei die Region und Oschatz entdecken: Das Stadt- und Waagenmuseum plant für den 16. August einen spannenden Tages-Workshop, in dem die Welt der Karten ganz praktisch entschlüsselt wird.

Gemeinsam mit den „Sächsischen Mappern“ geht es auf die Reise von historischen Karten der Region bis hin zu modernen, digitalen Stadtplänen. Hierbei erfahren die Teilnehmer, wie sich Kartografie im Laufe der Zeit verändert hat. Dabei geht es raus in die Stadt. Karten werden auf Aktualität geprüft und ergänzt.

Zurück im Museum, werden digitale Werkzeuge vorgestellt: Man lernt OpenStreetMap zur offenen Kartengestaltung kennen und uMap für ganz eigene kreative Kartenprojekte. Dabei werden technische Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Karten und deren Erstellung vermittelt, um eigenständige und verant-

wortungsbewusste Nutzung von Karten im Alltag zu fördern.

Referent Tim ist seit 2008 Mitglied des Projekts OpenStreetMap und hat dieses über die Jahre hinweg bei verschiedenen Prozessen begleitet. Sein Schwerpunkt liegt auf der Verbindung zwischen OpenStreetMap und den verschiedenen Wikipedia-Projekten. Er interessiert sich für Karten aller Art, von historischen Karten bis zu kreativen, modernen Geoinformationsanwendungen.

Die Kartenwerkstatt wird in Kooperation mit Treibhaus e.V., Projekt Spektrum3000, veranstaltet. Das Projekt Spektrum3000 wird von der Sächsischen Landesmedienanstalt gefördert. Beginn am 16. August ist um 10 Uhr, der Workshop endet um 16 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmelden kann man sich direkt im Museum für den Workshop: Telefon 03435 – 920285, E-Mail museum@oschatz.info.

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

OHLS IMMOBILIEN

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.

WEG Mehrfamilienhäuser Sonder-eigentum Gewerbe

03421-7386077 • Guido Ohls (Inh.) • info@ohls-immobilien.de

Wir sind Ihr Partner für Hausverwaltung – Vermietung – Verkauf

Michaels Immobilien
Tel. 03435 – 92 25 62
www.michaels-immobilien.de

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

SUCHEN SACHSENWEIT

für unsere vorgemerkten Kunden Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.

landwirtschaftliche Flächen
(ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet

Ihr Angebot an

Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort! 0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

BEKANNTSCHAFT

Mann, Ende 40, normale Figur, gepf. Äußeres sucht Frau für gelegentliche Treffen ☎ 015258749384

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Verk. Lederwaren, Lock & Lock-Dosen, CD's u. div. Artikel, Selbstabholung, Pr. VB. Zu erfragen unter ☎ 01733729562

Sie sind auf Partnersuche? Bei unserem Singletreff sparen Sie tausende Euro und lernen Menschen live kennen.
Nur bei Interesse melden! Sind keine PV.
☎ 034362/33237
NUR MUT!

DIENTSTLEISTUNGEN

Holztreppe, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

Bierte: Kreissäge/Abrichte Kombi DDR; Rollenbügelmasch. Veritas, Nähmasch. Fußbetr. Veritas; Gigaset Festnetzteil. m. 2 Mobilteilen; Gartengrill Severin neuwert.; Fernseher Panasonic 89x50 cm neuw.; Trabant-Ersatzteile Konvolut; Holzkohlegrill, neuwert.; Sessel + Schlafsofa gut erh.; Lattenrost 1x2m + Bett (Roller); Fleischwolf, Guß; Mandelreibe. Infos: ☎ 0171-4961 509

Chorstimmen erklingen nun in der Gartensparte „Erich Billert“

OSCHATZER HEIMATCHOR hat für sein „Collmsingen“ einen neuen Auftrittsort gefunden

OSCHATZ. Wenn der Oschatzer Heimatchor e.V. Ende August wieder zum beliebten „Collmsingen“ zu Musik im Grünen einlädt, blickt er bereits auf sein 53-jähriges Bestehen zurück. Damit es noch viele Jahre mehr werden können, heißt der Chor jeden bei seinen Proben willkommen, der Lust aufs Singen hat.

Die Chorlandschaft in Oschatz habe sich in den vergangenen Jahren verändert, berichtet der Oschatzer Heimatchor. Zwei ihrer Chöre habe die Stadt verloren, den Männerchor Oschatz und den Lehrchor Oschatz. „Umso stolzer sind wir, in diesem Jahr unser 53-jähriges Bestehen zu feiern“, sagt Christine Dombrowski vom Heimatchor.

URGESTEIN NOCH DABEI

Gegründet 1973 als ehemaliger Chor des KfL Oschatz (Kreisbetrieb für Landtechnik), blickt er auf viele Jahre Proben, Auftritte, Feste, Jubiläen und Chorfahrten zurück. Und es gibt ein echtes Urgestein: Chorsänger Lothar Taube ist als Gründungsmitglied mit fast 90 Jahren immer noch dabei und nimmt regelmäßig an Proben und Auftritten teil.

Die Proben finden mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr im Thomas-Mann-Gymnasium statt. „Neue Mitglieder sind bei uns willkommen“, sagt Christine Dombrowski. Keiner müsse vorsingen, Notenkunde sei nicht erforderlich.



Der Heimatchor Oschatz singt traditionell auch im Grünen, wie hier 2019 auf dem Töpferhof Thibault in Schmorkau. Foto: Christian Kunze

Beliebt und schon zur Tradition geworden ist das alljährliche „Collmsingen“, dass anfangs viele Jahre tatsächlich auf dem Collberg stattfand. In den vergangenen Jahren war der Chor auf dem Töpferhof Thibault zu Gast, was aber ab diesem Jahr

nicht mehr möglich sein könne. Bedauerlich, findet Christine Dombrowski. Für alle treuen Zuhörerinnen und Zuhörer heißt das aber nicht, dass der Auftritt ausfällt. Der Chor hat schnell und unkompliziert einen neuen Auftrittsort gefunden: die Gar-

tensparte „Erich Billert“ in der Nössener Straße in Oschatz.

„Wir singen wieder im Grünen, rundum Natur und bei Regen werden wir alle nicht nass“, freut sich Christine Dombrowski. Am 30. August um 14 Uhr, gibt es dort nun das Konzert. Der

Oschatzer Heimatchor hofft auf viele Gäste, die wieder kräftig mitsingen. In gewohnter Weise gibt es im Anschluss Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Über eine Spende an dem Tag für die Chorarbeit würde sich der Chor dann freuen. **SWB**

Zaußwitz trotz der Hitze mit viel Wasser

DORFFEST TROTZ TEMPERATUREN von mehr als 40 Grad Celsius mit viel Schwung gefeiert

ZAUBWITZ. Der Verein „Zaußwitz erleben e.V.“ hatte als Veranstalter des Dorffestes lange überlegt, ob dieses Fest wie so viele andere in der Region abgesagt werden soll. Denn es war genau das Wochenende, an dem die Temperaturen auf mehr als 40 Grad Celsius klettern sollten. Doch das Fest war lange und akribisch vorbereitet und mehrere Künstler engagiert. Also wurden kurzfristig einige Abkühlungsmöglichkeiten geschaffen. So entstand ein Wasserbecken aus Strohballen und Plane, ein Pavillon wurde mit Regendüsen ausgestattet und mehrere Rasensprinkler liefen auf Hochtouren.

Kulinarisch konnte man sich zwischen den klassischen Grillspezialitäten und Essen aus der Gulaschkanone entscheiden. Für alle gab es kostenlos Eis. Den musikalischen Anfang machten die Schalmeyen aus Fichtenberg. Anschließend brachte Alleinunterhalterin Ramona alle Gäste zum Mitsingen, Mitklatschen und vor allem zum Lachen. Die Künstlerin hatte teilweise vier Kleider übereinander an.

NEUE GENERATION

Nachdem der „Harte Kern von Zaußwitz“ im vergangenen Jahr seinen Abschied verkündet und den Staffeltab an die Jugend übergeben hatte, war es soweit. Die jungen Zaußwitzer sorgten gemeinsam mit vielen Kindern für viel Stimmung und bekamen dafür reichlich Applaus. Der Generationswechsel war erfolgreich.

LINEDANCE IN DER HITZE

Am Samstag ging es traditionell mit dem Tanz los. Die Cocktails, der Bierwagen und der Burgerstand waren gut besucht. Besondere Hochachtung gebührt der Linedance-Gruppe aus Cavertitz, die trotz dieser Temperaturen einen mitreisenden Auftritt hinlegten. Zu später Stunde sorgte die Zaußwitzer Jugend mit einigen lustigen Darbietungen für Stimmung im Festzelt.

Bei den Vorbereitungen für den Frühschoppen am Sonntag waren es bereits 35 Grad Hitze. **SWB**

Und so ging bei einer Rekordtemperatur von 43 Grad auch dieses Dorffest vorüber. Erste Erkenntnis: Soviel Wasser wie in diesem Jahr hat Zaußwitz noch nie verkauft. Zweite Erkenntnis: Das selbstgebaute Planschbecken war nicht nur bei den Kindern sehr beliebt. Erfreulicherweise haben so alle Gäste die Hitze gut vertragen. **SWB**

Drei Tage voller Musik und Unterhaltung

MÜGELNER STADTFEST lädt vom 14. bis 16. August zum Feiern ein

MÜGELN. Mügeln feiert wieder Stadtfest und verwandelt den Markt, den Altmarkt und den Anger vom 14. bis 16. August in eine bunte Festmeile für die ganze Familie. Vereine, Händler, Schausteller und Künstler sorgen mit einem abwechslungsreichen Programm für Unterhaltung und machen das Stadtfest zu einem der Höhepunkte des Sommers in der Region.

Bereits am Freitag eröffnet die große 90er- und 2000er-Opening-Party bei freiem Eintritt das Festwochenende. Parallel startet auf dem Anger der traditionelle Rummel der Schaustellerfamilie Pönitz mit Fahrgeschäften, Spielständen und kulinarischen Angeboten.

Der Samstag steht ganz im Zeichen der Vereine und Familien. Am Abend sorgen die integrative Band „Die Oschis“ und anschließend DJ Robby-Kay für Stimmung im Festzelt. Der Sonntag beginnt mit dem Festzelt-Gottesdienst und dem musikalischen Frühschoppen des Brass & Swing Orchesters Ottendorf. Gleich-

zeitig lädt der enviaM-Städte-wettbewerb von 11 bis 17 Uhr alle Besucher dazu ein, gemeinsam Kilometer für Mügeln zu erradeln und damit die Chance auf 8000 Euro für Vereine und soziale Projekte zu sichern. Auch abseits der Bühne gibt es viel zu entdecken: Die Händler- und Vereinsstraße lädt zum Bummeln ein. Das Heimatmuseum mit seiner Sonderausstellung zur Mügeln Sportgeschichte, das Geoportal mit der Erlebniswelt Kaolin sowie die Johanniskirche bieten Einblicke in Geschichte und Kultur. Den feierlichen Abschluss bildet das Sommerkonzert der Kantorei am Sonntagabend. **SWB**

zeitig lädt der enviaM-Städte-wettbewerb von 11 bis 17 Uhr alle Besucher dazu ein, gemeinsam Kilometer für Mügeln zu erradeln und damit die Chance auf 8000 Euro für Vereine und soziale Projekte zu sichern. Auch abseits der Bühne gibt es viel zu entdecken: Die Händler- und Vereinsstraße lädt zum Bummeln ein. Das Heimatmuseum mit seiner Sonderausstellung zur Mügeln Sportgeschichte, das Geoportal mit der Erlebniswelt Kaolin sowie die Johanniskirche bieten Einblicke in Geschichte und Kultur. Den feierlichen Abschluss bildet das Sommerkonzert der Kantorei am Sonntagabend. **SWB**

Wobei die Bezeichnung „Liste“ leicht übertrieben ist. Der Fonds, genauer gesagt das Sondervermögen des Freistaats, ist mit knapp fünf Milliarden Euro ausgestattet – für zwölf Jahre. „Uns steht von dieser großen Summe in den nächsten vier Jahren ein Budget von 214 000 Euro zu“, erläuterte Naundorfs Bürgermeisterin Cathleen Kramm (parteilos) den Räten.

Großprojekt: Vom Kleinsportfeld zur modernen Begegnungsstätte

Naundorf: Mit Geldern aus dem **SACHSENFONDS** will die Gemeinde sanieren

NAUNDORF. Der Naundorfer Sportplatz soll in nicht allzu ferner Zukunft wieder Bewegung mit Freude ermöglichen. Die Naundorfer Gemeinderäte haben ihn in die Liste der Vorhaben aufgenommen, die mit Hilfe des Geldes aus dem sogenannten Sachsenfonds umgesetzt werden sollen.

Eingereicht werden sollen Investitionen im Volumen von mindestens 250 000 Euro. Eine schwierige Rechnung wird es, wenn man die Bedingung erfüllen soll, dass pro Maßnahme mindestens 125 000 Euro Fördergeld zu planen sind. Dann würde Naundorf knapp zwei Maßnahmen beantragen können.

Die Gemeinde reicht mit Ratsbeschluss dennoch zwei ganze Vorhaben beim Landratsamt ein. Da ist zunächst die Ertüchtigung des Kleinsportfeldes neben der Naundorfer Werk-schule. Der Platz ist öffentlich gewidmet und frei zugänglich.

ZWEI PROJEKTE EINGEREICHT

Neben 125 000 Euro aus dem Sachsenfonds will die Gemeinde dort knapp 157 000 Euro aus dem Förderprogramm „Vitale Dorfkerne“ einsetzen.

Der Platz war noch vor zwei Jahren dicht dran, mehr Unfallquelle als Sportstätte zu sein. Mittlerweile wurde der verschlissene Gummibelag auf Sprintbahn, Spielfeld und Anlauf der Weitsprunggruben ausgebaut. Mit Planen, die Anlage zu einem blau-grünen Generationensportplatz umzugestalten, hat die Gemeinde ein Preisgeld erringen können. Dabei sollen Laufbahn und Sprintbereich ökologisch sinnvoll, mit wasserdurchlässigem Material, erneuert werden.

GROBE PLÄNE FÜR DEN PLATZ

Wird der Antrag für den Sachsenfonds positiv bewertet, kann der gesamte Platz umgestaltet werden – also mit dem Kleinspielfeld.

Das zweite Vorhaben, ist die Sanierung der Nord- und Südfassade des Bauhofgebäudes in Hof. Am früheren Gebäude des Kreisbetriebes für Landtechnik ließ die Kommune im vergangenen Jahr umfangreiche Arbeiten, vor allem an Dachstuhl und Dacheindeckung, durchführen. Außerdem wurden Ost- und Westfassade erneuert. Auf das Dach kam eine Photovoltaikanlage. Mit dem eingereichten Projekt für die Fassade, das einen Umfang von knapp 350 000 Euro hat, könnten die übrigen Außenfassaden saniert werden. **AXEL KAMINSKI**

OPEN AIR '26

FR | 31.07.

The Double Vision VANJA SKY

SA | 01.08.

BRYANTIME TRIBUTE TO BRYAN ADAMS

KULTURBASTION TORGAU

www.kulturbastion.de

Bassstimme sorgt für Gänsehaut

RONNY WEILAND singt „Lieder vom Wolgastrand“ im November in Oschatz

OSCHATZ. Ein besonderes musikalisches Ereignis bietet das Programm „Lieder vom Wolgastrand“. Ronny Weiland, die Stimme der Extraklasse, lädt am 21. November zu musikalischen Erinnerungen an Ivan Rebhoff nach Oschatz ein.

Ronny Weiland ist eine der großen Ausnahmestimmen unserer Zeit. Er erzeugt schon ab den ersten Tönen Gänsehaut beim Zuhörer, mit einem mächtigen Bass, der immer wieder mit Ivan Rebhoff verglichen wird. In seinem Programm lässt er mit dem „Wolgalied“ oder „Ich bete an die Macht der Liebe“ keine Wünsche offen.

Sein Unterhaltungsprogramm erstreckt sich von Klassik, Musical bis hin zu modernen Klängen. Immer wieder überrascht er seine Gäste mit neuen Facetten. Zu

seinem umfangreichen Repertoire gehören das „Ave Maria“, „Wolgaschlepper“, aber auch „Katjuscha“ und „Anatevka“.

ZU GAST IN VIELEN SHOWS

In zahlreichen TV-Sendungen, oder mit Stars auf Tourneen war er zu Gast bei „Immer wieder Sonntag“, „Musikantenstadl“, „Herbstfest der Volksmusik“, „Musik für Sie“ oder „Die Krone der Volksmusik“. Gemeinsame Duette mit Gaby Albrecht oder Michael Hirte wurden produziert und belegten erste Plätze in Hitparaden und zu verschiedensten Musikwettbewerben.

Seine Liebe zur Musik wurde schon im Elternhaus gefördert. Zunächst sang er wie viele Kinder in seinem Alter im Schulchor, besuchte dann die Musikschule,



musizierte im Spielmännzug – aber gelernt hat er was „Anständiges“: Ronny wurde Steinmetz. Seine erfolgreiche Meisterprüfung bestand in der Bearbeitung eines Steines für die Dresdner Frauenkirche.

Ronny Weilands „Lieder vom Wolgastrand“ sind am 21. November ab 15 Uhr im O-Schatz-Park in Oschatz zu hören. Tickets gibt es bei der Oschatz-Information unter Telefon 03435 – 970142, bei www.reservix.de und an allen bekannten Vorverkaufs-Stellen.

Erinnert am 21. November in Oschatz an Ivan Rebhoff: Ronny Weiland mit seinem Programm „Lieder vom Wolgastrand“.

Foto: Tristan Ladwein/Hartwig Mähler